

* 8.2.1876 in Dresden

† 20.11.1907 in Worpswede

MODERSOHN- BECKER

PAULA MODERSOHN-BECKER

kam 1897 als Schülerin in die berühmte Künstlerkolonie Worpswede, wo sie 1901 den Maler Otto Modersohn heiratete. In kräftigen, einfachen Farben und Formen malte sie Porträts, Kinderbildnisse, Landschaften, Stillleben und immer wieder Selbstporträts. Ihr einzigartiger Ausdrucksstil ließ sie zu einer Vorläuferin des deutschen Expressionismus werden. Modersohn-Becker war zu Beginn des 20. Jahrhunderts die erste Malerin, die es wagte, Selbstbildnis und Akt miteinander zu verbinden (»Selbstbildnis am 6. Hochzeitstag«, 1906) – für die damalige Bildtradition äußerst kühn und ein Verstoß gegen alle Kunstkonventionen. Mit nur 31 Jahren starb Paula Modersohn-Becker im Kindbett. Bis dahin hatte sie etwa 750 Gemälde geschaffen. Diese Auswahl versammelt 20 ihrer schönsten Bilder.



PAULA MODERSOHN-BECKER (1876–1907), »Selbstbildnis nach halblinks,
die Hand am Kinn« (1906), Öl auf Papier, Privatsammlung / akg-images



PAULA MODERSOHN-BECKER (1876–1907), »Stilleben mit Äpfeln und grünem Glas«
(1906), Öl auf Pappe auf parkettiertem Sperrholz, Paula Modersohn-Becker Museum
Bremen / akg-images / P. Modersohn-Becker Museum



PAULA MODERSOHN-BECKER (1876–1907), »Liegende Mutter mit Kind«
(1906), Öl auf Leinwand, Paula Modersohn-Becker Museum Bremen
akg-images / P. Modersohn-Becker Museum



PAULA MODERSOHN-BECKER (1876–1907), »Zwei Kinder in der Sonne
am Wiesenzaun stehend« (1902), auf Pappe, Privatbesitz / akg-images